



ÖKOPROFIT

Vest Recklinghausen 2014/2015

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn!



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

INHALT



2	Vorwort	25	Raiffeisen Emscher - Lippe eG
3	ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen	27	Sparkasse Vest Recklinghausen
7	Die Erfolgsbilanz	29	Stadt Marl: Bartholomäusschule
9	Adolf-Schmidt-Bildungszentrum Haltern am See der IG BCE	31	Stadt Marl: Käthe-Kollwitz-Schule
11	BAUM Zerspanungstechnik e.K.	33	Stadt Marl: Städtische Kindertageseinrichtung Lummerland
13	BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH	35	Städtisches Familienzentrum Recklinghausen „IdeenReich“
15	Hella KGaA Hueck & Co.	37	LWL-Klinik Marl-Sinsen „Haardklinik“
17	HVHS G. Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH	39	Stadt Marl: Grundschule Sickingmühle
19	Johann Spielmann GmbH „Stiftsquelle“	41	Die Kooperationspartner
21	Lebenshilfe Waltrop, Wohnstätte der Lebenshilfe	43	Die Verbreitung von ÖKOPROFIT
23	Otto-Burrmeister-Realschule	45	ÖKOPROFIT-Betriebe im Kreis Recklinghausen

Gute Ideen für Umwelt und Wirtschaft

Mit grünen Maßnahmen schwarze Zahlen schreiben – das ist das Ziel des Projekts „ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen“. 16 Unternehmen aus der Region haben in diesem Jahr gezeigt, wie sie die Umwelt entlasten und gleichzeitig ihre Betriebskosten senken. Ein Betrieb ist sogar schon seit zwölf Jahren bei ÖKOPROFIT aktiv und wurde in diesem Jahr zum vierten Mal ausgezeichnet.

Dieses Engagement der Betriebe und Kommunen im Kreis Recklinghausen macht mich stolz. Es zeigt, wie wichtig ökologisches Denken inzwischen für die Wirtschaft ist. ÖKOPROFIT ist eine Investition in unsere Zukunft. Denn eines ist klar: wenn die Welt für unsere Kinder lebenswert bleiben soll, müssen wir lernen, nachhaltig zu handeln.

Wie kreativ die Beschäftigten in den Unternehmen und Kommunen an das Thema Umwelt- und Klimaschutz herangehen, ist in dieser Broschüre nachzulesen. Die vielen guten Ideen haben mich sehr beeindruckt. Sie beweisen, wie gut ökologisches Handeln und unternehmerisches Denken zusammenpassen.

Gemeinsam haben der Kreis Recklinghausen und die Städte Dorsten, Haltern am See, Herten, Marl, Recklinghausen und Waltrop ein Projekt unterstützt, das als Best Practice-Beispiel für aktiven Klimaschutz in unserer Region steht. Für ihre Unterstützung danke ich auch den Mitgliedern der Handwerkskammer Münster, der Gelsenwasser-AG und der Effizienzagentur NRW sowie dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bald wird es das nächste ÖKOPROFIT-Projekt geben. Ich bin schon jetzt gespannt, mit welchen guten Ideen für Umwelt und Wirtschaft uns die Unternehmen im Vest dann überraschen werden.

Ihr

Cay Süberkrüb



Cay Süberkrüb
Landrat
Kreis Recklinghausen



Tobias Stockhoff
Bürgermeister
Stadt Dorsten



Bodo Klimpel
Bürgermeister
Stadt Haltern am See



Dr. Uli Paetzel
Bürgermeister
Stadt Herten



Werner Arndt
Bürgermeister
Stadt Marl



Christoph Tesche
Bürgermeister
Stadt Recklinghausen



Nicole Moenikes
Bürgermeisterin
Stadt Waltrop

ÖKOPROFIT



ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn. So lautet die einfache Formel des Projektes, das im Kreis Recklinghausen mittlerweile von 104 Betrieben erfolgreich durchgeführt worden ist. Mit zahlreichen umgesetzten Maßnahmen schonen sie die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten. Oder umgekehrt. Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Bundesweit haben weit über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht – um sie wirtschaftlich zu stärken, um Klimaschutzstrategien zu unterstützen, oder um ein lokales Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Die Motive sind sicherlich unterschiedlich, die Erfolge des Projektes gleichen sich. Mit weltweit über 4.000 ausgezeichneten Betrieben gehört ÖKOPROFIT zu den am weitesten verbreiteten Umweltmanagementsystemen.

Im Projekt ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2014/2015 hat sich der Kreis Recklinghausen mit den sechs kreisangehörigen Städten Dorsten, Haltern am See, Herten, Marl, Recklinghausen und Waltrop zusammengetan. Am 29.10.2015 konnten im Gottfried Könzgen Haus in Haltern am See 14 neue Betriebe und 2 Rezertifizierer für ihr Engagement ausgezeichnet werden.

Die diesjährige Bilanz der 16 Betriebe kann sich sehen lassen

Die Einsparungen bei den Betriebskosten betragen 171.765 €. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Klimakillers CO₂ um 288 t. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion von Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT führt Betriebe und Einrichtungen an ein praktikables und zugleich hoch effizientes Umweltmanagement heran. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Betriebs-



Die Klimarapper vom IdeenReich

kosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich. Die Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern, direkten Ansprechpartnern bei Kreis und Kommunen sowie weiteren Netzwerkpartnern. Die Partizipation verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen stehen in einer nachhaltigen Entwicklung gleichberechtigt nebeneinander: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT ist besonders stark in

der „Versöhnung“ der ersten beiden Dimensionen, die Unternehmen engagieren sich zunehmend stärker in sozialen Bereichen.

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Rohstoffe, Wasser, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken aus.
- Soziale Gerechtigkeit wird innerhalb der ÖKOPROFIT Unternehmen groß geschrieben. Sie ergibt sich auch daraus, dass Arbeitsplätze gesichert, Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft gefördert wird.

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2014/2015

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung hat im Vest Tradition. Die Stadt Marl war im Jahr 2003 mit dem ersten ÖKOPROFIT-Projekt Vorreiterin der Region. Dorsten folgte 2004/2005 mit einer zweiten Initiative, 2006 schlossen sich beide Städte mit ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen zu einer gemeinsamen Initiative zusammen. Die Stadt Marl übernahm die Leitung des Projektes, die Beteiligung des Kreises ermöglichte jedoch weiteren Betrieben aus dem gesamten Kreisgebiet die Teilnahme am Projekt. In den Jahren 2006/2007 wurde das erste kreisweite Projekt mit insgesamt 20 ausgezeichneten Betrieben verwirklicht, das zweite kreisweite Projekt folgte 2007/2008 mit zusätzlicher Unterstützung der Städte Castrop-Rauxel und Haltern am See und mit rekordverdächtigen 21 ausgezeichneten Betrieben. Das dritte kreisweite Beratungsprogramm, dem sich die Stadt Waltrop angeschlossen hat, wurde im Februar 2011 abgeschlossen. Das vierte kreisweite Projekt wurde im November 2013 beendet, mit der neuen Teilnahme von Herten und Recklinghausen.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem

Prinzip arbeitet auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Unternehmen, Beratern, Institutionen und externen Experten in einem effizienten Netzwerk.

Initiatoren und Fachbetreuer

Bereits zum fünften Mal hat der Kreis Recklinghausen die Federführung übernommen. Die Projektleitung liegt bei Jutta Emming, Agenda-Beauftragte des Kreises Recklinghausen, die bei dieser Aufgabe Unterstützung von Dagmar Stobbe (Dorsten), Maria Lichter (Haltern am See), Frauke Wiering (Herten), Detlef Schröder (Marl), Birgit Sinhuber-Schotte (Stadt Recklinghausen) sowie Burkhard Tiessen (Waltrop) erhielt. ZIRE Mittel (Zukunftsinvestitionen im Kreis Recklinghausen) des Kreises, die Beiträge der teilnehmenden Betriebe und die ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnten die Finanzierung des ÖKOPROFIT Projektes Vest Recklinghausen 2014/ 2015 sicherstellen.

Mit der fachlichen Betreuung beauftragte der Kreis Recklinghausen wie in den vorausgegangenen Projekten das Team von B.A.U.M. Consult GmbH aus Hamm, das seit dem Jahr 2000 schon annähernd 150 ÖKOPROFIT-Projekte erfolgreich in und außerhalb von Nordrhein - Westfalen durchgeführt hat.

Kompetente Kooperationspartner

Als ständige Kooperationspartner unterstützen die Handwerkskammer Münster, die Gelsenwasser AG sowie die Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm bei der Findung der Teilnehmerbetriebe, der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und bei der abschließenden Begutachtung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmer

Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind zwei Charakteristika von ÖKOPROFIT-Betrieben. Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben nicht nur 16 Betriebe teilgenommen, sondern auch - und vor allem – insgesamt 1.945 Mitarbeiter sowie 1.037 Schüler und Kinder. Mit deren Motivation steht und fällt der Erfolg von ÖKOPROFIT im Unternehmen. Von Beginn an werden die Beschäftigten über das Beratungsprogramm informiert und an Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Das überall praktizierte Teamwork entlastet die Projektverantwortlichen, begrenzt den individuellen Arbeitsaufwand und steigert den Erfolg.

Teilnehmer der Runde

	Standort	Mitarbeiter
Adolf-Schmidt-Bildungszentrum Haltern am See der IG BCE	Haltern am See	25
BAUM Zerspanungstechnik e.K.	Marl	50
BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH	Herten	20
HELLA KGaA Hueck & Co	Recklinghausen	880
HVHS G. Könzgen gem. GmbH	Haltern am See	43
Johann Spielmann GmbH „Stiftsquelle“	Dorsten	60
Lebenshilfe Waltrop Wohnstätte der Lebenshilfe	Waltrop	26
Otto- Burrmeister Realschule	Recklinghausen	48 / 410 Schüler
Raiffeisen Emscher Lippe	Recklinghausen	24
Sparkasse Vest Recklinghausen (Standort Königswall)	Recklinghausen	220
Stadt Marl: Bartholomäusschule	Marl	12 / 185 Schüler
Stadt Marl: Käthe-Kollwitz-Schule	Marl	23 / 176 Schüler
Stadt Marl: Städtische Kindertageseinrichtung Lummerland	Marl	13 / 58 Kinder
Städtisches Familienzentrum Recklinghausen „IdeenReich“	Recklinghausen	13 / 55 Kinder
LWL-Klinik Marl-Sinsen „Haardklinik“: 4. Auszeichnung	Marl	450
Stadt Marl: Grundschule Sickingmühle: 2. Auszeichnung	Marl	38 / 155 Schüler



Zwischenbilanz am 04.06.2015 in Haltern am See

(c) Halterner Zeitung, Benjamin Glöckner

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater von B.A.U.M. mit den Teilnehmern durchführen. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können Informationsfluss und enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen geht es vor

allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation, der wichtigsten Daten im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“. Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe von Zuständigkeiten, Terminen, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops sind eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke,



Martin Brambach,
ÖKOPROFIT Schirmherr

die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, Umweltrecht und strategische Fragen. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Aktuelles Umwelt-Know-how für die Teilnehmer, die umweltrelevante Betriebsdaten selbst erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über ÖKOPROFIT hinaus. Beispiele sind der Energie- und Wasserverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- Ermittlung und Berechnung von Sparpotenzialen, z.B. durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und Energieoptimierungen.

- Grundlage für die Ausweitung des Umweltmanagements in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14.001.
- Das neu erworbene Wissen und vor allem der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.
- Sie bieten zudem eine Plattform für den Aufbau eines regionalen Netzwerkes. Die Unternehmen lernen sich kennen, profitieren von den einzelnen Erfahrungswerten und entwickeln Synergieeffekte und Kooperationen, die nur durch das regelmäßige Zusammenkommen entstehen.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist in der Regel ein Teilnehmerbetrieb, da dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen Erfahrungsaustausch werden

Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Work-



shops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

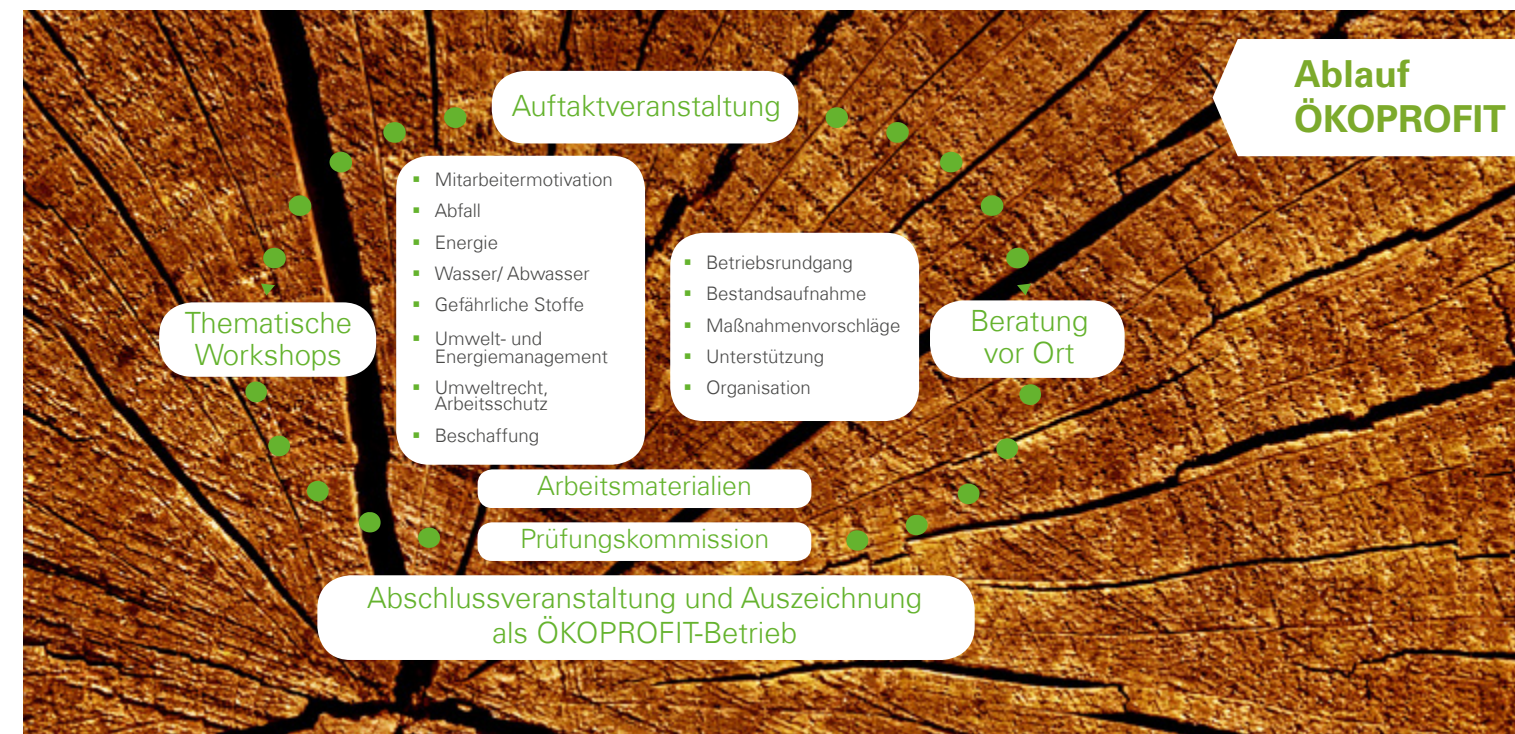
Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Jedes Unternehmen hat zahlreiche quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt bzw. geplant, die im Zentrum des Interesses der Prüfer stehen. Darüber hinaus müssen die umwelt-

rechtlichen Anforderungen erfüllt sein. Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im August 2015 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 14 neuen Betriebe sowie 2 Rezertifizierer erreichten das „Klassenziel“.

Am 29. Oktober 2015 konnten sie die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Mit der Auszeichnung signalisieren die Unternehmen ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Prozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt.



Win-Win auf einen Blick

ÖKOPROFIT - die Erfolgsbilanz

57 Energie & Emission

18 Wasser & Abwasser

16 Rohstoffe

16 Abfall

11 Information & Motivation

3 Arbeits- & Umweltschutz

Anzahl der
Maßnahmen
nach umweltrelevanten
Handlungsbereichen

„Es geht!“ Dieses Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die Betriebe aus dem Kreis Recklinghausen zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ÖKOPROFIT- Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Ökonomischer Wirtschaften

Genau 121 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Einführungsphase umgesetzt wurden. Bei 88 Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Die jährlichen Einsparungen dieser 88 Maßnahmen belaufen sich auf 171.765 Euro, was im Durchschnitt eine Einsparung von rund 10.735 € pro Betrieb bedeutet. Den Einsparungen steht eine Investitionssumme von 395.300 Euro gegenüber. Neben den real kalkulierten Einsparungen beinhalten die Umweltprogramme eine Vielzahl an weiteren Maßnahmen, die jedoch zu diesem Zeitpunkt noch keine genauen Angaben entweder zum erwartenden Nutzen

(Einsparung) oder dem anstehendem Aufwand (Investition) geben können. Vor allem bei Schulen und Kindergärten sind viele Maßnahmen in der Umweltpädagogik angesiedelt, die sich monetär nicht bewerten lassen. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen schon in rund 2,3 Jahren.

Amortisationszeiten, die die Wirtschaft freuen!

52 Prozent der Verbesserungen waren „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Weitere 23 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt, 10% liegen zwischen 1 und 3 Jahren. Nur bei knapp 15 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren.

Angeht diese ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig.

Die meisten der durchgeführten Maßnahmen – 57 von 121, entsprechend 47 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des klimaschädigenden CO₂ gelten. Der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe verringert sich um jährlich über 656.000 Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre 288 Tonnen des Treibhausgases CO₂ „erspart“.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 131 Tonnen, der Wasserverbrauch um 4.100 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Berater auch bei Abfall, Wasser und Rohstoffeinsatz feststellen. Auffällig ist auch der hohe Anteil der Maßnahmen, die auf die Sensibilisierung der Mitarbeiter, Schüler und Kinder abgezielt haben.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen

Seit 2003 haben genau 104 Betriebe aus dem Kreis Recklinghausen teilgenommen, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können.

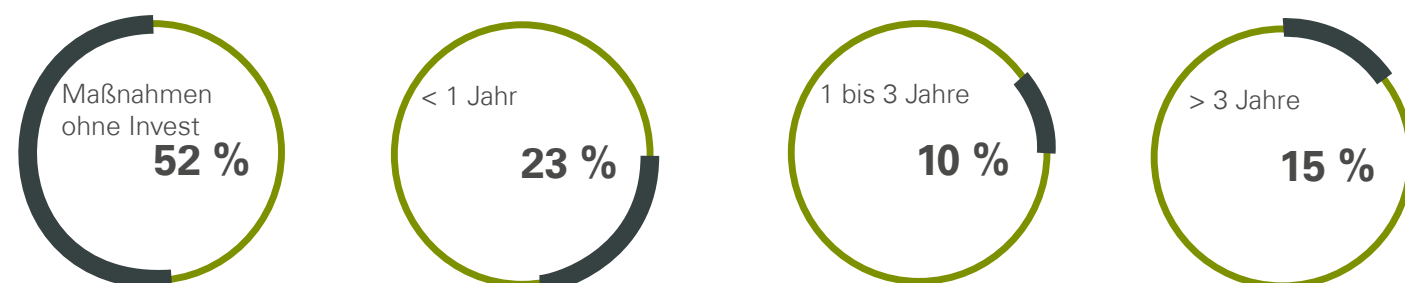
Mit insgesamt 598 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- jährliche Kostensenkungen von 4,5 Millionen Euro bei
- einmaligen Investitionen von 7,4 Millionen Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 104 Betriebe aus der Vestischen Region bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch.

Einsparungen:
171.765 €/a
Einmaliger Invest
395.300 €

Amortisationsdauer der Maßnahmen



Einsparungen der 16 Betriebe im ÖKOPROFIT-Jahr 2014 / 2015

Energie	656.000 kWh/a
CO ₂	288 t/a
Abfall	131t/a
Wasser	4.100 m³/a



Adolf-Schmidt - Bildungszentrum Haltern am See
der IG BCE

Hullerner Straße 100
45721 Haltern am See
www.haltern.igbce.de

Kontakt
Detlef Lücke
Tel.: 02364/966-0
bz.haltern@igbce.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

12.300 €

↓ CO₂ 10,2 t CO₂
Klimaschutz

18.100 kWh
Energie

6 t
Abfall

312 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1953
Mitarbeiterzahl: 25

Seit 1953 steht das Adolf-Schmidt-Bildungszentrum Haltern am See mit einer breiten Palette von Seminaren und Veranstaltungen im Dienste gewerkschaftlicher Mitglieder. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, gewerkschaftlichen Nachwuchs auszubilden und gleichzeitig die Funktionäre für ihre tägliche Arbeit zu qualifizieren. Bis heute ist das Haus "aktuell" geblieben und hat Themen und Ausstattung an Entwicklungen und veränderte Bedürfnisse angepasst. Das Bildungszentrum ist zertifiziert und ein anerkannter Ausbildungsbetrieb.

Umweltzertifikate

audit berufundfamilie
Charta der Gleichstellung
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Umweltverträglichkeitsmaßnahmen im Rahmen unserer ersten Zertifizierung	2003
Eigene Seminarangebote zu Energie- und Industriepolitik sowie Nachhaltigkeit	2004
Benutzung ökologischer Reinigungsmittel	2011
Gebäudedämmung der oberen Etagen aller Gebäudeteile	2012
Ersatz aller größeren Glasflächen durch Scheiben mit höherem Isolierfaktor	2012
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess bei ökologischen Belangen (Einkauf, Lieferantenverträge etc.)	kontinuierlich
Standortnaher, bedarfsorientierter Einkauf von Lebensmitteln (z.B. von Bauernhöfen) Möbeln etc.	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau LED-Leuchten bei Zimmerrenovierung sowie Austausch im Haus	1.700 €	800 €, Einsparung von 4.200 kWh Energie und 2,4 t CO ₂	erledigt
Anbieterwechsel Papierabholung und Speiseresteentsorgung	0 €	850 €, Bedarffserechte Abholung	erledigt
Neuer Herd (Ceran) mit Topferkennung im Küchenbereich	9.000 €	z. Zt nicht bezifferbar, rd. 20% Energieeinsparung	erledigt
Halbierung der Filterspülzeit im Schwimmbad	0 €	1.250 €, Reduktion von 312 m ³ Wasser	erledigt
Anschaffung einer Standmüllpresse und Neugestaltung Müllplatz Außengelände (keine Fremdeinwürfe mehr)	11.200 €	1.800 €, Reduktion von 6 t Restmüll	erledigt
Abschaffung alter Kühlschränke, Zeitschaltuhr für selten benutzte Kühlschränke, Abschaltung im Stillstand	0 €	300 €, Reduktion 1.500 kWh und 0,8 t CO ₂	laufend
Optimierung des Strom- und Gasvertrages in Zusammenarbeit mit Stadtwerken	0 €	5.000 €, Bedarfsgerechte Strompreisgestaltung	erledigt
Umstellung auf LED-Leuchten für Restaurantbereich	18.000 €	2.300 €, Reduktion von 12.400 kWh Energie und 7 t CO ₂	2016



Einsparung
laut Umweltprogramm

18.800 €

↓CO₂ 39,3 t CO₂
Klimaschutz

70.000 kWh
Energie

-
Abfall

102 m³

Unternehmensportrait

Gründung: 1983
Mitarbeiterzahl: 50

Das Unternehmen Hans-Peter Baum Zerspanungstechnik, mit Sitz in Marl, ist ein Maschinenbetrieb im Bereich der Metallbearbeitung. Seit der Gründung vor über 31 Jahren ist aus einer Einzelperson ein Familienunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern gewachsen und gefestigt.

Wir sind ein spezialisierter Lohnfertiger im Bereich von anspruchsvollen Dreh- und Frästeilen für einen ausgedehnten Kundenkreis. Unser Ziel ist es unsere Geschäftspartner durch Kompetenz, Flexibilität und Zuverlässigkeit zu begeistern. Wir streben langfristige Beziehungen und nachhaltige Erfolge an. Eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern ist uns dabei genauso wichtig wie exzellente Abläufe in der Fertigung.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
LED-Beleuchtung für Produktionshallen: Angebotserstellung und Wirtschaftlichkeitsberechnung	12.000 €	6.000 €, Einsparung von 54.078 kWh Strom, 30,5 t CO ₂	12/2015
Wechsel des Energieanbieters	0 €	4.500 €	erledigt
Messung von Druckluftverlusten und Ausbesserungen der Leckagen	0 €	2.700 €, Einsparung von 15.000 kWh, 8,5 t CO ₂	12/2015
Reinigung und Aufbereitung von Kühlschmierstoffen (KSS)	10.000 €	3.900 €, Einsparung von 3,2 t KSS	2016
Umstellung auf Recyclingpapier sowie Änderung der Druckeinstellungen auf Duplexdruck	0 €	300 €, 480 kWh, 2,4 m ³ Wasser, 224 kg Holz, 0,3 t CO ₂	12/2015
Umstellung von vierseitigem, bunten Rechnungspapier auf zweiseitig	0 €	1.000 €	12/2015
Modernisierung der Waschräume: Perlatoren, Berührungslose Armaturen, Intervallschaltung	z. Zt. nicht bezifferbar	400 €, 100 m ³ Wasser	12/2015
Modernisierung der Heizungsanlage	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2016

Umweltchronik

Maßnahme

- Regenwasserversickerung für Teile der Dachfläche

Jahr
2008



BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH; NL Herten

Hohewardstraße 329
45699 Herten
www.bfub.de

Kontakt
Dipl. - Geol. Robert Kies
Tel.: 02366/1812-530
robert.kies@bfub.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

3.140 €

↓ CO₂ 16 t CO₂
Klimaschutz

23.650 kWh
Energie

- Abfall

63 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1981
Mitarbeiterzahl: 20 (NL Herten)

Die BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH versteht sich als Dienstleister und Partner von kommunalen und privaten Kunden. Aufgaben im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie bilden Herausforderungen, denen sich BFUB seit über 30 Jahren erfolgreich stellt. Grundlage hierfür war und ist das innere Verständnis für die Einheit beider Handlungsfelder. Dazu kommt eine interdisziplinäre Arbeitsweise auf qualitativ hochwertigem Niveau. Die Kernkompetenzen Beratung, Planung, Bauleitung und Überwachung, Begutachtung, Projektmanagement und Umweltinformatik hat BFUB in den letzten Jahren konsequent ausgebaut. Für die Umsetzung sorgen in Herten über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fachrichtungen: Naturwissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Zeichner und Bürokräfte.

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Modernisierung des KFZ-Pools, Einsatz modernster FSI-Technik mit Abschaltautomatik	kontinuierlich
• Modernisierung der Büro- und Kommunikationstechnik	kontinuierlich

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Newsletter, Klimathermometer, Ideenwettbewerb "Reccourcenschutz"	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Stromsparmaßnahmen wie z.B. die Anschaffung von Zeitschaltuhren und Steckerleisten	150 €	70 €, Einsparung von 270 kWh Strom, 1,5 t CO ₂	erledigt
Austausch zweier alter Kühlschränke durch energieeffizientere Geräte, Außerbetriebnahme eines 3. Kühlschranks	500 €	70 €, Einsparung von 280 kWh Strom, 1,5 t CO ₂	erledigt
Externalisierung des Servers, Abschaltung der Serverklimatisierung	0 €	2.500 €, Einsparung von 10.000 kWh Strom, 5,7 t CO ₂	erledigt
Papier- und Tonerreduktion durch Duplex-Druck, SW-Druck als Grundeinstellung am Drucker und Unterlagen auf CDs	0 €	480 €, 8.000 Blatt Papier	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier	0 €	13.000 kWh Strom, 63 m ³ Wasser, 6 t Holz, 7,3 t CO ₂ (beim Hersteller)	erledigt
Installation von LED-Technik im Besprechungsraum	z. Zt. nicht bezifferbar	20 €, Einsparung von 100 kWh Strom, 0,05 t CO ₂	erledigt
Spritspar- und Sicherheitsraining	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	2016



HELLA KGaA Hueck & Co., Werk 5

Berghäuser Straße 30
45663 Recklinghausen
www.hella.com

Kontakt
Karin Tietz
Tel.: 02361/3075221
Karin.Tietz@hella.com



Einsparung
laut Umweltprogramm

7.300 €

↓ CO₂ 25,6 t CO₂
Klimaschutz

45.400 kWh
Energie

– Abfall

– Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1966
Mitarbeiterzahl: ca. 880

HELLA ist ein global aufgestelltes, unabhängiges Familienunternehmen mit über 30.000 Beschäftigten an rund 100 Standorten in mehr als 35 Ländern.

Der HELLA Konzern entwickelt und fertigt für die Automobilindustrie Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik und verfügt zudem über eine der größten Handelsorganisationen für Kfz-Teile, Zubehör, Diagnose und Serviceleistungen in Europa.

Das HELLA Werk in Recklinghausen beschäftigt ca. 880 Mitarbeiter. Die Produktpalette des Elektronik-Standortes reicht von Sensoren und Aktuatoren über Steuergeräte bis hin zu LED-Baugruppen.

Umweltzertifikate

DIN EN ISO 9001 - seit 1995
DIN EN ISO 14001 - seit 1999
OHSAS 18001 - seit 2010
TS 16949 - seit 2010
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Serverraumtemperatur	0 €	Einsparung von 29.400 kWh und 16,6 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Außenbeleuchtung auf LED-Leuchten	0 €	Einsparung von 10.000 kWh und 5,6 t CO ₂	erledigt
Automatische Beleuchtungssteuerung der Verladezone des Logistikzentrums	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung 6.000 kWh und 3,4 t CO ₂	10/2015
Anpassung des Vertrages zur Fernwärmelieferung	z.Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung der Anschlussleistung um ca. 300 kW	10/2015
Einleitung des Regenwassers einer Dachfläche in den Regenwasserkanal	z.Zt. nicht bezifferbar	Größe der Dachfläche ca. 5.200 m ²	2016

Die Summe der Einsparungen ergibt sich aus den Berechnungen der Maßnahmen des Umweltprogramms.

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Druckluftleckagemanagement	seit 2003
• Einbau einer Waschanlage mit geschlossenem Kreislauf Wassereinsparung von 300 m ³ /a	2009
• Reduzierung des Hilfsstoffeinsatzes bei Lötprozessen Einsparung von 2 t/a	2011
• Optimierung der Prozesstechnik an einer Produktlinie Ressourceneinsparung von 2,3 t/a	2012
• Austausch eines Lötovens in der Produktion Stromeinsparung von 34.000 kWh/a	2013
• Umstellung auf LED-Beleuchtung in einer Produktionshalle Stromeinsparung von 400.000 kWh	2014
• Reduzierung des Abfallaufkommens durch Ausschussminimierungen	laufend



Einsparung
laut Umweltprogramm

22.850 €

↓CO₂ - Klimaschutz

– Energie

5 t
Abfall

520 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1948
Mitarbeiterzahl: 43

Wir sind eine verbandspolitische Bildungsstätte der KAB, einem katholischen Sozialverband mit langer Tradition. Wir stehen für eine politische und wertorientierte Bildung. Als einladende, gastfreundliche Bildungsstätte bieten wir Raum und Zeit für Bildung und Begegnung.
In unserem Bildungshaus arbeiten 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind Ausbildungsbetrieb und Einsatzstelle für FSJ und BFD. Jährlich kommen gut 18.000 Gäste in unsere Heimvolkshochschule. Unsere Dienstleistung ist von dem Verständnis geprägt: Wir sind für Sie da.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung der Essensausgabe auf Tellergerichte	12.500 €	20.000 €, Einsparung von Rohstoffen/ Nahrungsmitteln	erledigt
Reduzierung der Speisereste-Abfälle durch die veränderte Essensausgabe	0 €	600 €, Reduktion von 5 t Speiseresten	erledigt
Ausstellung "KonsumWandel"	z. Zt. nicht bezifferbar	Ausstellungs- und Bildungsangebot für ca. 3.000 Gäste/Besucher	erledigt
Einbau einer Regenwasserzisterne	2.500 €	450 €, Einsparung von 120 m ³ Wasser	erledigt
Intervallschaltung für Flurbeleuchtung	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar, Reduktion von Stromverbrauch	erledigt
Einsatz von Durchflussbegrenzern (Wasserhähne in allen Zimmern und Toilettenanlagen)	500 €	1.600 € , Einsparung von 400 m ³ Wasser	2016
Umstellung des Druckers im pädagogischen Bereich auf Duplex-Einheit	800 €	200 € , Einsparung von ca. 4000-5000 Blatt Papier	2016

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Fair gehandelte Produkte an der Kaffee- und Teebar	2009
• Seminare zur Energieeffizienz und zum bewussten Umgang mit Nahrungsmitteln	2010
• Neue Gasheizung durch Contracting mit den Stadtwerken Haltern	2012



Johann Spielmann GmbH "Stiftsquelle"

Buerer Straße 368
46282 Dorsten
www.stiftsquelle.de
www.facebook.com/Stiftsquelle

Kontakt
Simon Hantusch
Tel.: 02362-95336
simon.hantusch@stiftsquelle.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

33.850 €

↓ CO₂ 102,3 t CO₂
Klimaschutz

296.100 kWh
Energie

-
Abfall

125 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1894
Mitarbeiterzahl: 60

Die Johann Spielmann GmbH "Stiftsquelle" ist ein inhabergeführter, traditioneller Mineralbrunnen, dessen ausschließliches Geschäftsfeld die Herstellung und der Vertrieb von Mineralwasser, Fruchtschorlen und Limonaden ist. Nachdem am alten Standort eine Erweiterung der Produktionstätigkeit nicht mehr möglich war, entschlossen sich die Firmeninhaber, einen nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichteten Neubau in Dorsten zu errichten. Am Anfang des Jahres 2013 war dann der Produktionsbeginn am neuen Standort in Dorsten.

Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001
IFS Food seit 2012
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neubau des Betriebes nach ökologischen Gesichtspunkten in Dorsten	2012
• Anschaffung einer neuen Blasmaschine mit Blasluftückführung und deutlicher Energiere- duktion	2013
• Wassersparmaßnahmen	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung eines Foliencontainers für sorten- reine Trennung	500 €	250 €, Einsparung durch Restmüllreduktion	erledigt
Automatisches Dampfventil an der CIP-Anlage	500 €	150 €, Einsparungen von 2.600 kWh Gas und 0,15 t CO ₂	erledigt
Sukzessive Umrüstung von Gas- auf E-Stapler	52.000 €	Reduktion der CO ₂ Emissionen, sicheres Handling	laufend
Nutzung von Regenwasser für die LKW-Wä- sche	1.000 €	200 €, Einsparung von 125 m ³ Frischwasser	erledigt
Nutzung der Abwärme der Kompressoren für die Warmwassererzeugung	3.000 €	6.000 €, Einsparung von 105.000 kWh Gas und 23,9 t CO ₂	12/2015
Nutzung der Abwärme der Kompressoren für die Warmwassererzeugung	1.000 €	250 €, Einsparung von 1.500 kWh Strom und 0,9 t CO ₂	12/2015
Neues Druckluftkonzept incl. frequenzregel- tem Schraubenverdichter	35.000 €	15.000 €, Einsparung von 88.000 kWh Strom und 49,7 t CO ₂	2016
Spritsparkurs für LKW-Fahrer	2.000 €	12.000 €, Einsparung von 99.000 kWh Diesel und 28,6 t CO ₂	2016

Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e. V.

Tinkhofstraße 9
45731 Waltrop
www.lebenshilfe-waltrop.de

Kontakt
Andreas Westhoff
Tel.: 02309/95880
a.westhoff@lebenshilfe-waltrop.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

3.880 €

↓ CO₂ 2,1 t CO₂
Klimaschutz

3.670 kWh
Energie

-
Abfall

363 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1987
Mitarbeiterzahl: 26 (insgesamt 300)

Die Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e. V. ist ein Verein der freien Wohlfahrtspflege. Der Verein versteht sich als Fachverband für Menschen mit Behinderungen. Innerhalb von Waltrop ist die Lebenshilfe Träger einer Kindertagesstätte, einer Wohnstätte für 22 Menschen mit Behinderung sowie einer dazugehörigen Außenwohngruppe mit 9 Plätzen. In der Nachbarstadt Datteln haben noch weitere 24 Menschen mit Behinderung in unserer dortigen Wohnstätte ihr zu Hause gefunden. Neben diesen Wohnstätten bieten wir noch umfassende Dienstleistungen im Ambulant Betreuten Wohnen sowie in anderen vielfältigen ambulanten Angeboten. In den Städten Oer-Erkenschwick und Castrop-Rauxel entstehen gerade weitere Einrichtungen bzw. sind in der Planungsphase.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausbau von insgesamt 24 Leuchtstoffröhren (Reduktion von zwei- auf einflammig)	0 €	190 €, Einsparung von 770 kWh Strom und 0,4 t CO ₂	erledigt
Reduzierung der Durchflussmenge bei Waschbecken von 12 l auf 6 l Wasser in der Minute	0 €	55 €, Einsparung von 13 m ³ Wasser	erledigt
Installation von Sparperlatoren in den Duschen	160 €	1.500 €, Einsparung von 350 m ³ Wasser	erledigt
Austausch der Computerhardware	2.600 €	735 €, Einsparung von 2.900 kWh Strom und 1,7 t CO ₂	erledigt
Änderung des Abholrhythmen für die Restmülltonne auf vierzehntägige Abholung	1.000 €	1.400 €, bedarfsgerechte Entsorgung	erledigt
Installation eines BHKW	z.Zt nicht bezifferbar	z.Zt nicht bezifferbar	2017

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung auf Recycling Toilettenpapier	2005
• Austausch der Vorratskühlschränke	2011
• Outsourcing der Flachswäsche	2013



Otto-Burrmeister-Realschule

Maybachstr.70
45659 Recklinghausen
www.obrs.de

Kontakt
Lars Trzecinski
Tel.: 02361/938970
email@obrs.schulen-re.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

4.575 €

↓CO₂ 11,5 t CO₂
Klimaschutz

28.275 kWh
Energie

3,2 t
Abfall

32 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1954
Mitarbeiterzahl: 48 / 410 Schüler

Otto-Burrmeister-Realschule - Lernen im Herzen der Hillerheide. Die Schule hat sich als Schwerpunkt gesetzt, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Schüler angst- und konfliktfrei arbeiten können. Um ein positives Schulklima zu fördern, können Schüler/innen der 8. Klasse eine Streitschlichterausbildung machen. Die Schüler/innen erlernen verschiedene Handlungskompetenzen im Konfliktfall, die sie dann an jüngere Schüler weitervermitteln. Schüler/innen können auch zu Schulsanitätern ausgebildet werden, um auf Schulveranstaltungen und bei Sportwettkämpfen ihren Dienst zu leisten. Des weiteren besteht die Möglichkeit, sich als Sporthelfer zu qualifizieren oder ein Sozialpraktikum zu absolvieren. Seit vielen Jahren ist die OBRs als Umweltschule aktiv. Sie sensibilisiert und motiviert alle Beteiligten zu einem umweltbewussten Verhalten.

Umweltzertifikate

Schule der Zukunft - seit 2003
RWE Klimaschutzpreis 2011, 2014
Klimaschutz macht Schule 2014
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme

- Schule der Zukunfft

Jahr

2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Recyclingpapier	0 €	0 €, Einsparung von 32.000 l Waser, 6.400 kWh Strom und 3000 kg Holz und 3,6 t CO ₂ (beim Hersteller)	erledigt
Drosselung der Heizungspumpe	0 €	35 €, Einsparung von 175 kWh, 0,1 t CO ₂	erledigt
Anschaffung von abschaltbaren Steckdosen-leisten	30 €	40 €, Einsparung 200 kWh, 0,1 t CO ₂	erledigt
Sammelaktion für Althandys an der Schule: 150 Stück gesammelt	0 €	0 €, Wiederverwertung von 22 g Silber, 0,3 g Gold und 1.350 g Kupfer	erledigt
Abschaltung der Heizung in den Sommerferien	0 €	910 €, Einsparung von 13.000 kWh Gas und 3 t CO ₂	erledigt
Reduzierung der Leuchten im Flurbereich und in der Sporthalle	0 €	1.600 €, Einsparung von 8.000 kWh Strom und 4,5 t CO ₂	erledigt
Verbesserung der Mülltrennung, Reduzierung eines Restmüllbehälters	0 €	1.890 €, Einsparung von 3,2 t Restmüll	erledigt
Abschalten eines 20 Jahre alten Kühlschranks	0 €	100 €, 500 kWh Strom und 0,2 t CO ₂	erledigt



Raiffeisen Emscher-Lippe eG

Ölpfad 14
45665 Recklinghausen
www.raiffeisen-emscher-lippe.de

Kontakt
Norbert Beermann
Tel.: 02361/480940
n.beermann@rel-eg.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

19.820 €

↓ CO₂ 48,8 t CO₂
Klimaschutz

106.000 kWh
Energie

-
Abfall

600 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1901
Mitarbeiterzahl: 24 (am Standort Recklinghausen)

Die heutige Raiffeisen Emscher-Lippe eG besteht seit über 100 Jahren, sie wurde am 07. 03.1901 als Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft (kurz BBAG) Recklinghausen gegründet. Eigentümer des Unternehmens sind rund 520 Landwirte aus dem Raum Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gelsenkirchen, Herne, Herten, Marl, Oer - Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Hierzu werden neben Recklinghausen, Standorte in Datteln, Marl und Marl-Polsum unterhalten. Das Unternehmen wird von einem ehrenamtlichen Vorstand und Aufsichtsrat geleitet.

Umweltzertifikate

EU-REDcert - 506-10000424
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme

- Anschaffung Regenwasserzisterne

Jahr

2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Nutzung des Regenwassers z.B. zum Blumen gießen	250 €	640 €, Einsparung von 200 m ³ Abwasser	erledigt
Einbau Wasseruhr für Blumengießwasser	396 €	840 €, Einsparung von 400 m ³ Abwasser	erledigt
Einbau Funksteuerung für Lagertore	418 €	100 €, Reduzierung der Heizkosten im Lager	erledigt
Optimierung der Scheinwerfer-Schaltzeiten	150 €	400 €, Einsparung von 2.200 kWh Strom und 1,2 t CO ₂	erledigt
Einbau von Schaltern, die das teilweise Einschalten der Deckenlampe im Lager ermöglichen	100 €	1.800 €, Einsparung von 10.200 kWh Strom und 5,7 t CO ₂	erledigt
Installation und Inbetriebnahme einer Solaranlage zum Eigenverbrauch	97.500 €	11.500 €, Einsparung von 54.000 kwh Strom und 30,5 t CO ₂	erledigt
Installation LKW-Navigation und Trackingsystem	5.591 €	4.000 €, Einsparungen von rd. 4.000 l Diesel und 39.600 kWh und 11,4 t CO ₂	erledigt
Umstellung Rechnungsversand auf E-Mails	150 €	540 €, Einsparungen im Papierverbrauch	laufend

Sparkasse Vest Recklinghausen

Teilnehmender Standort:
Königswall 33
45657 Recklinghausen
www.sparkasse-re.de

Kontakt
Sven Döring
Tel.: 02361 205-1590
sven.doering@sparkasse-re.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

10.970 €

↓CO₂ 10,8 t CO₂
Klimaschutz

19.200 kWh
Energie

3,4 t
Abfall

150 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1855 (Sparkasse), 1965: Baujahr Königswall
Mitarbeiterzahl: 220 am Königswall (gesamt 1.356)

Die Sparkasse Vest Recklinghausen ist mit einer Bilanzsumme von rund 6 Mrd. Euro der größte Finanzdienstleister im Kreis Recklinghausen und eine der größten Sparkassen in Westfalen. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Vest Recklinghausen umfasst acht Städte im Kreis Recklinghausen. Wir sind mit 1.356 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 79 Geschäftsstellen in der Nähe unserer Kunden und stehen seit über 160 Jahren erfolgreich im Wettbewerb. Für das Projekt ÖKOPROFIT haben wir uns für die Hauptstelle am Königswall 33 entschieden, die 1965 erbaut wurde und in der ca. 220 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt sind.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Management eigener Immobilien	2009
• Umbau der Heizungs- und Kälteanlagen auf energieeffizientere Komponenten	2012
• Einführung der Spitzenlastreduktion	2012
• Aktivierung der freien Nachtkühlung	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduktion der Spitzenlast mittels GLT Umparmetrierung	0 €	2.600 €, Einsparung von 40 kW Spitzenlast	erledigt
Umstellung der Druckeinstellungen auf Duplexdruck	0 €	1.100 €, Einsparung von 220.000 Blatt Papier	erledigt
Reduktion des Papierabfalls durch die Duplexfunktion	200 €	1.190 €, Einsparung von 1,7 t Abfall	erledigt
Durchflussmengenreduktion an Handwaschbecken	200 €	690 €, Einsparung von 150 m ³ Wasser	erledigt
Austausch von alten Leuchtmitteln auf LED und Stand-by Schaltung (5 Aufzüge und Beleuchtung vor den Aufzügen)	500 €	2.400 €, Einsparung von 11.000 kWh Strom und 6,2 t CO ₂	erledigt
Nutzersensibilisierung und manuelles Ausschalten der Kasselhallenbeleuchtung	0 €	1.800 €, Einsparung von 8.200 kWh Strom und 4,6 t CO ₂	erledigt
Trennung Papierhandtücher (Sanitärbereich) von datenschutzrechtlichem Papier	z.Zt. nicht bezifferbar	1.190 €, Einsparung von 1,7 t Abfall	laufend



Einsparung
laut Umweltprogramm

3.455 €

↓ CO₂ 1,9 t CO₂
Klimaschutz

3.300 kWh
Energie

2,8 t
Abfall

133 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1968 / 2008
Mitarbeiterzahl: 12 / 185 Schüler

Die Bartholomäusschule liegt im Stadtteil Marl Polsum. Zur Zeit sind 185 Schüler und Schülerinnen an der Schule, die von 9 Lehrerinnen und einer LAA unterrichtet werden. Neben dem normalen Unterricht bieten wir verschiedene sportliche, musikalische und kreative Projekte an. Wir sind eine Offene Ganztagschule, die von der AWO betreut wird. In der Zeit von 11.30 - 16.00 Uhr können die Kinder nach dem Mittagessen und den Hausaufgaben an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
- Sammeldrache Projekt - Kreatives Gestalten aus Abfallmaterialien	kontinuierlich laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Aufstellen zusätzlicher geeigneter Behälter zum Mülltrennen	0 €	1.500 €, Einsparung von 2,8 t Restmüll	erledigt
Abschalten eines alten Kühlschranks	0 €	175 €, Einsparung von 700 kWh Strom und 0,4 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Druckeinstellungen auf Duplexdruck, Umstieg auf Recyclingpapier (80.000 Blatt)	0 €	300 €, Einsparungen von 10.000 Blatt Papier, herstellerseitig: 12,8 m ³ Wasser, 2.600 kWh Strom, 1,2 t Holz und 1,5 t CO ₂	erledigt
Installation Selbstschlussarmaturen, Warm- auf Kaltwasserumstellung in 11 Handwaschbecken/ Aufstellen einer Regentonne	550 €	480 €, 120 m ³ Wasser plus Energieeinsparung durch Kaltwasser	erledigt
Ausschalten einiger Leuchtstoffröhren	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar, Stromreduktion	erledigt
Erlangung des Klimaschutzpreises	0 €	1.000 €, kreative Abfallvermeidung	erledigt
Richtiges Lüften in den Klassen	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar, Reduktion Heizenergie	erledigt
ÖKOPROFIT Thematisierung in allen Klassen/ Einbeziehung aller nicht schulischen Nutzer wie z.B. Sportvereine	0 €	Bewusstseins-schaffung für den Klimaschutz	laufend



Stadt Marl
Käthe-Kollwitz-Schule

Merkelheider Weg 194
45772 Marl
www.kaethe-kollwitz-schule-marl.de

Kontakt
Barbara Klüsener, Rektorin
Tel.: 02365/20048812
122713@schule.nrw.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

5.945 €

↓ CO₂ 1,1 t CO₂
Klimaschutz

2.000 kWh
Energie

6,4 t
Abfall

122 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1956
Mitarbeiterzahl: 23 / 165 Schüler

Die Käthe-Kollwitz-Schule ist eine zweizügige, offene Ganztagsgrundschule. Sie befindet sich im Marler Norden, in der sogenannten Waldsiedlung.

In enger Zusammenarbeit mit dem Team der OGS, den ansässigen Kitas und in Kooperation mit außerschulischen Partnern arbeiten wir an der Erfüllung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Im Mittelpunkt steht dabei das Kind als soziales Wesen mit seiner Persönlichkeit, seiner Herkunft, seiner Kultur, seiner Religionszugehörigkeit sowie seinen Möglichkeiten. Daher haben wir neben der Erziehung zum umweltbewussten Denken und Handeln folgende Schwerpunkte: Erziehung zur sozialen Kompetenz, Sprachförderung und die Förderung kultureller Bildung. Dabei ist uns der Respekt vor den Menschen und der Natur besonders wichtig.

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
- Sanierung des Gebäudes, der Turn- und Schwimmhalle nach energetischen Vorgaben - Projekttag und -wochen zu naturwissenschaftlichen Themen - Forschertage und Experimente - Anschaffung von geeigneten Lehr- und Lernmitteln und Einbindung der Umweltthematik ins Schulprogramm - Beteiligung am Marler Besentag - Gesundes Frühstück, regelmäßig Obst und Gemüse durch Teilnahme am Schulobstprogramm NRW - Kreatives Gestalten mit Natur- und Recyclingmaterial - Unterrichtsgänge in die angrenzenden Waldgebiete zur Beobachtung und Erforschung der Natur	2000 - 2013 ab 2010 ab 2010 kontinuierlich ab 2013 kontinuierlich kontinuierlich

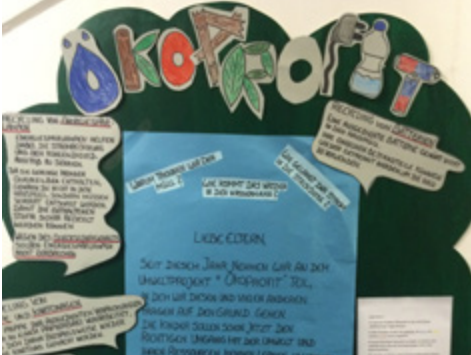
Umweltzertifikate

Europäisches Schulobstprogramm in
Nordrhein-Westfalen
RWE Klimaschutzpreis 2015
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Mülltrennung und Vermeidung: Einführung eines 4-gliedrigen Mülltrennsystems (Rest-, Verpackungs-, Papier- und Biomüll)	440 €	3.000 €, durch korrekte Mülltrennung und Umstellung auf 14-tägige Leerung. Reduktion des Restmülls um 6,4 t	erledigt
Gewinn des RWE-Klimaschutzpreises für das Kunstprojekt aller Kinder "Kunst aus Abfall - wir sind dabei"	0 €	1.500 €, Umweltbewusstsein stärken durch Upcycling	erledigt
Reduktion Papierverbrauch durch doppelseitiges Drucken und Kopieren, Mehrfachnutzung. 100 % Umstieg auf Recycling-Papier	0 €	250 €, Reduktion von 5.000 Blatt, Reduktion von 1.500 kWh Strom, 1,7 m ³ Wasser und 0,7 t Holz bei der Papierherstellung	laufend
Optimierung der Beleuchtung in allen Bereichen, Bewegungssteuerung, Abschalten überflüssiger Geräte, Steckerleisten	z. Zt. nicht bezifferbar	125 €, Einsparung von 500 kWh Strom und 0,3 t CO ₂	laufend
Messung und Drosselung der Durchlaufmengen an allen Waschbecken, Installation von 11 neuen Selbstschlussarmaturen	550 €	480 €, Einsparung von 120 m ³ Wasser	erledigt
Angabe der Wasserverdunstungsmenge im Schwimmbad	0 €	590 €, Reduzierung der Abwassergebühren	erledigt
Projektwoche "Klimaschutz" mit Elternnachmittag und CO ₂ -freiem Tag, Mülldetektive und Energiesparfächse	0 €	Umweltbewusstsein wurde geweckt und gestärkt	erledigt
Überprüfung der Möglichkeiten, Regenwasser versickern zu lassen und die Grandertechnologie für das Schwimmbad zu nutzen	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar, Reduktion Schwimmbadchmie durch Grander	2016



Stadt Marl
Städtische Kindertageseinrichtung Lummerland

Kampstraße 130 a
45772 Marl
www.marl.de

Kontakt
Ingrid Neumüller
Tel.: 02365-63158
Ingrid.Neumueller@Marl.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

1.330 €

↓ CO₂ 2 t CO₂
Klimaschutz

4.300 kWh
Energie

0,7 t
Abfall

5 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1981
Mitarbeiterzahl: 13 / 58 Kinder

Unsere Einrichtung ist seit 1999 ein Waldkindergarten. Natur- und Umweltschutz ist seitdem ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Die Kinder erleben die Grundelemente Wasser, Feuer, Luft, Erde und den Rhythmus der Jahreszeiten hautnah. Beim Spiel mit Naturmaterialien ergeben sich von selbst Naturschutzregeln (Pflanzen und Tiere achten). Durch Erarbeitung gezielter Projekte wollen wir das Umweltbewusstsein der Kinder und Erwachsenen stärken und aufrecht erhalten. Unser Ziel ist es, viele kleine "Umwelt-detektive" auszubilden. Die Verknüpfung von Rohstoffen aus der Natur zum fertigen Produkt in unserer KiTa, das Erlernen, was jeder Einzelne tun kann, um die Natur und Umwelt zu schützen.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Waldkindergarten: Naturerlebnis	1999
Basteln mit Naturmaterialien	kontinuierlich
Kreatives Gestalten aus Abfällen	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffen neuer Abfalltonnen in den Leitfarben und Einführung einer Biotonne	0 €	700 €, Einsparung von 0,7 t Restmüll	erledigt
Beleuchtungsreduktion im Flurbereich und in den Gruppenräumen/ Einbau von Bewegungsmeldern in den WC-Anlagen.	0 €	490 €, Einsparungen von 2.300 kWh Strom und 1,5 t CO ₂	erledigt
Ausschalten der Heizung in den Sommermonaten	0 €	120 €, Einsparungen von 2.000 kWh Gas und 0,5 t CO ₂	erledigt
Anschaffung einer Regentonne	0 €	20 €, 5 m ³ Frischwasser	erledigt
Anschaffen eines Fahrradständers	0 €	Fahrradförderung, CO ₂ Reduktion	erledigt
Erstellung einer ÖKOPROFIT - Infowand im Eingangsbereich für die Eltern, die ständig aktualisiert wird	0 €	Bewusstseinsbildung	erledigt
Umstellung von PET- auf Glasflaschen	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar, Reduktion Plastikmüll	2016
Einführung eines CO ₂ -freien Tages im Kiga	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar, CO ₂ Reduktion	2016



Städtisches Familienzentrum Recklinghausen
"IdeenReich"

Johannes-Werners-Str. 60
45665 Recklinghausen
www.recklinghausen.de

Kontakt
Kornelia Gödde
Tel.: 02361 / 9062743
kornelia.goedde@fb51-recklinghausen.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

715 €

↓ CO₂ 0,8 t CO₂
Klimaschutz

1.370 kWh
Energie

0,35 t
Abfall

68 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 2004
Mitarbeiterzahl: 13 / 55 Kinder

Das städtische Familienzentrum RE „IdeenReich“ liegt im Stadtteil Suderwich. Das übergeordnete Ziel ist die Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von eins bis zum Schuleintritt. In unserem Familienzentrum werden in drei Gruppen zur Zeit insgesamt 55 Kinder durch 11 Erzieherinnen betreut. Seit 2004 besteht unser Familienzentrum. Im Zentrum stehen die Förderung der Kreativität als Schlüsselkompetenz der Zukunft, Partizipation und Nachhaltigkeit im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich. Seit 2012 sind wir zertifiziert zum Familienzentrum Recklinghausen. Schwerpunkte hierbei sind die Beratung, Bildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Kooperationen mit verschiedenen Trägern der Familienbildung. Seit 2013 nehmen wir an dem Projekt „Klimaschutz macht Schule“ teil.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Projektteilnahme "Klimaschutz macht Schule"	2013
• Jahreskalender mit eigenen Energiespartipps aller Kinder	2013
• Abfallberatung durch KSR vor Ort im Familienzentrum	2014
• Anschaffung eines Dienstfahrrads für Kurzstreckenfahrten	2014
• Einrichtung einer Klimatecke mit Informationen für die Eltern	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Recyclingpapier bei 10.000 Blatt/a	0 €	40 €, Einsparung von 320 kWh Strom, 0,2 t CO ₂ und 16 m ³ Wasser	erledigt
Reduzierung einer Restmülltonne von 240 l auf 120 l, Anschaffung einer Biotonne 240 l	0 €	150 €, Einsparung von 0,35 t Restmüll	erledigt
Doppelseitiges Drucken im Büro	0 €	10 €, Einsparung von 1.500 Blatt Papier	erledigt
Durchflussmenge aller 10 Handwaschbecken von 7 l auf 3 - 4 l reduziert	0 €	250 €, Einsparung von 52 m ³ Wasser	erledigt
Abschaltung des Luftentfeuchters im Keller	0 €	200 €, Einsparungen von 800 kWh Strom und 0,5 t CO ₂	erledigt
Anschaffung von Zeitschaltuhren, schaltbaren Mehrfachsteckdosen, LED-Lichterketten	115 €	65 €, Einsparung von 250 kWh Strom und 0,1 t CO ₂	erledigt
Austausch alter Mülleimer, Deckel in passenden Farben, Einführung und Plakatgestaltung mit den Kindern	0 €	Sensibilisierung und Förderung von Umweltbewusstsein	erledigt
Wöchentlicher Prima-Klima-Detektiv-Treff, Lichtschalter Kennzeichnung, Regionale/ Saisonale Ernährung, Experimente	0 €	Ressourcenschonendes Verhalten, Umweltbildung	laufend



LWL- Klinik Marl - Sinsen
-Haardklinik-

Halterner Straße 525
45770 Marl
www.jugendpsychiatrie-marl.de

Kontakt
Christoph Krursel
Tel.: 02365/802-4110
christoph.krursel@lwl.org



Einsparung
laut Umweltprogramm

21.590 €

↓CO₂ 15 t CO₂
Klimaschutz

33.500 kWh
Energie

100 t
Abfall

1.550 m³
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1966
Mitarbeiterzahl: 450

Die LWL-Klinik Marl-Sinsen ist eine der größten Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie Deutschlands. Mit 129 Behandlungsplätzen auf 12 Stationen und einem tagesklinischen Angebot an sechs weiteren Standorten behandeln wir Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten und psychosomatischen Störungen. Pro Jahr werden 1400 Patienten im Alter von 2 bis 18 Jahren behandelt. Auf den Stationen arbeiten multiprofessionelle Behandlungsteams aus Ärzten und Psychologen, Erziehern, Krankenpflegern und Sozialarbeitern. Diese arbeiten eng zusammen mit der Klinikschule und den Fachtherapien (Sport-, Kunst-, Ergo-, Musiktherapie). Auch der LWL-Wohnverbund Marl-Sinsen, der 72 Menschen mit Behinderungen in sozialtherapeutischen und heilpädagogischen orientierten Wohngruppen betreut.

Umweltchronik

Maßnahme

- Sanierung der Fenster-, Fassaden- und Dachflächen
- Einführung eines durchgängigen Abfallsammel- u. -trennsystems, Errichtung Wertstoffhof
- Installation einer dezentralen Trinkwarmwassererzeugung
- Installation des neuen BHKWs
- Sanierung Stromversorgung

Jahr

seit 2003
2004

2009/10
2009/10
2009-2012

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Marl 2003/2004
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2007,
2012 und 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung von ca. 100 m ² Fensterfassade des Technikgebäudes	30.000 €	1.150 €, Einsparung von 4.500 kWh Wärme und 1 t CO ₂	erledigt
Umstellung von 110 Außenleuchten auf LED	85.000 €	4.180 €, Einsparung von 22.000 kWh Strom und 12,4 t CO ₂	erledigt
Sanierung von 500m ² Dachfläche Gebäude 11	55.000 €	560 €, Einsparung von 7.000 kWh Wärme und 1,6 t CO ₂	erledigt
Umsetzung eines Wassersparkkonzeptes mit Sparperlaotren und Selbstschlussarmaturen	1.500 €	6.200 €, Einsparung von 1.550 m ³ Wasser	erledigt
Verwendung des Rasenschnitts zur Mulchung der Flächen	0 €	9.500 €, Wegfall von rd. 100 t Grünabfällen, Ersatz von Dünger durch Rasenschnitt	2016
Installation von Volumenstromregelung und Raumluft-Qualitätssensoren	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar, Stromreduktion	2016
Einspeisung der Minutenreserve des Notstromaggregates in Haus 20	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2016
Überprüfung u. ggf. Austausch von 2-stufigen Lüftermotoren durch Energieeffizienzmotoren	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar, Stromreduktion	2016

Grundschule Sickingmühle

Alte Str.30
45772 Marl
www.grundschule-sickingmuehle.de

Kontakt
Petra Badners
Tel.: 02365/699607-0
122737@schule.nrw.de



Einsparung
laut Umweltprogramm

2.980 €

0,7 t CO₂
Klimaschutz

1.200 kWh
Energie

2,7 t
Abfall

-
Wasser

Unternehmensportrait

Gründung: 1962
Mitarbeiterzahl: 38

Die Grundschule Sickingmühle liegt im Norden der Stadt Marl in ländlicher Umgebung. An der Schule, die auch "Offene Ganztagschule" ist, unterrichten 12 Lehrerinnen und eine LAA, die für gute Zusammenarbeit und hohes Engagement wesentliche Voraussetzung für das Erreichen des Bildungs- und Erziehungsauftrages sind. Es bestehen enge Kooperationen zu den ansässigen Kitas, der Musikschule und dem Gymnasium ASGSG. Die Elternschaft bringt sich sehr engagiert in das Schulleben ein und ist stark an allen pädagogischen Maßnahmen der Schule interessiert. Schwerpunkte des Schulprogramms sind Individuelle Förderung, Umgang mit neuen und alten Medien, Umwelterziehung.

Umweltzertifikate

RWE Klimaschutzpreis 2013 / 2014
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2013
RWE Schulwettbewerb 3xE
Hochschule Niederrhein Zertifizierung
2 Kochmützen
ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2015



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Weiterführung der Mülltrennung durch institutionalisierte Mülldetektive und permanente Thematisierung in den Klassen	0 €	1.600 € und 2,7 t Restmüll	erledigt
Alle Elternbriefe werden per Mail versandt	0 €	80 € und 4000 Blatt Papier	erledigt
Wiederverwertung von alter Kleidung: Produktion von Jeansaschen, Nackenrollen und Kissen	0 €	1.000 € und 300 Stück Alttextilien	erledigt
Ausgabe und Verwendung von Steckerleisten	50 €	300 € und 1.200 kWh Strom und 0,7 t CO ₂	erledigt
Ankauf einer neuen Spülmaschine zum Schnellspülen: Reduktion Spülzeit, Strom und Wasser	z.Zt nicht bezifferbar	z. Zt nicht bezifferbar	erledigt
Durchführung von Aktionstagen: 1) Alle kommen zu Fuß zur Schule 2) Besenitag: Sauberkeit rund um die Schule	0 €	z.Zt nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung des Strom- und Gasvertrages in Zusammenarbeit mit Stadtwerken	0 €	Bewusstseinsbildung	erledigt
Kennzeichnung aller Lichtschalter in Klassenzimmern (Gang- und Fensterseite), Licht aus als Erinnerung	0 €	z.Zt. nicht bezifferbare Energieeinsparung	erledigt

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Projekt Sammeldrache	2000
• Walking Bus -wir gehen zu Fuß zur Schule	2011
• Schulobstprogramm für jedes Kind 100g Obst am Tag	2012
• Technik AG Projekte zur Umweltverbesserung	2012
• Thermografieaufnahmen für das Schulgelände durch den Schulträger	2013
• Müllinspektor - Mülltrennung	laufen

Die Kooperationspartner

Kreis Recklinghausen

Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen



Der Fachdienst Umwelt des Kreises

Recklinghausen (Fachdienst 70) ist mit seinen Ressorts dafür zuständig, die Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen im Kreisgebiet vor- und nachhaltig zu schützen. Er ist nach folgenden Aufgabengebieten gegliedert:

- Untere Abfallwirtschaftsbehörde
- Untere Bodenschutzbehörde
- Obere Bauaufsichtsbehörde und Denkmalbehörde
- Untere Wasserbehörde
- Landschaftsplanung und -gestaltung
- Landschaftsrecht
- Untere Immissionsschutzbehörde

Im Fachdienst Umwelt des Kreises Recklinghausen werden zudem die lokalen Agenda-21-Prozesse zur nachhaltigen Regionalentwicklung koordiniert. Durch die Koordination und die Vernetzungen sollen die regionalen Lebenszusammenhänge gestärkt werden und es soll ein sozial- und umweltverträglicher Strukturwandel erfolgen. Der Kreis Recklinghausen ist Mitglied im Klimaschutzbündnis und in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW. Er fördert u. a. die Agenda-Schulen und das Projekt ÖKOPROFIT.

Kontakt:

Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachbereich Umwelt, Straßen und Geoinformation
Fachbereichsleiter
Friedhelm Kahrs-Ude
Fachdienstleiter
Friedhelm Kahrs-Ude
Tel.: 02361/53-60 01
Fax: 02361/53-62 02
umweltamt@kreis-re.de
www.vestischer-kreis.de
Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst Umwelt
Agenda-Beauftragte
Jutta Emming
Tel.: 02361/53-6033
Fax: 02361/53-6202
jutta.emming@kreis-re.de
www.vestischer-kreis.de

Kreis Recklinghausen

Umweltschutz und Wirtschaftsförderung



Kreis Recklinghausen

Kreisentwicklung und Wirtschaft
Als Stabsstelle des Landrates koordiniert der Fachdienst 18 die regionale Struktur- und Wirtschaftsförderung, unterstützt und fördert erfolgreich zahlreiche Existenzgründungen, berät kleinere und mittlere Unternehmen, bietet Gewerbeinformationen und Unternehmensservice und ist für räumliche Planung, Verkehr und räumliche Informationssysteme zuständig. Informationen zur Wirtschaftsförderung des Kreises: www.vestischer-kreis.de

- Energieatlas für die Emscher-Lippe-Region: www.energieatlas.org
- Planungs- und Informationsportal: www.regioplaner.de
- Standortinformationen für das Vest: www.standortvest.de
- Chemieatlas für das Ruhrgebiet: www.chemieatlas.de
- Gewerbeimmobilien und Gewerbeflächen: www.regiogewerbe.de
- Freizeitangebote der Region: www.regiofreizeit.de

Kontakt:

Fachdienstleitung Kreisentwicklung und Wirtschaft / Regionale Strukturpolitik:
Peter Haumann
Tel.: 02361/ 53-40 38
peter.haumann@kreis-re.de

Regionale räumliche Informationssysteme
Anja Sigesmund
Tel.: 02361/53-45 00
anja.sigesmund@kreis-re.de

Serviceversprechen für den Mittelstand / Freizeitwirtschaft
Sven Ahrens
Tel.: 02361/53-43 29
sven.ahrens@kreis-re.de

Startercenter / Gründungsberatung
Petra Bauer
Tel.: 02361/53-46 11
petra.bauer@kreis-re.de

Stadt Dorsten

Umweltabteilung



Die Umweltabteilung ist nunmehr seit 24 Jahren in der Stadt Dorsten Ansprechpartner für die unterschiedlichsten umweltrelevanten Fragestellungen:

- Umweltplanung
Die meisten Vorhaben und Planungen wie z.B. Verkehrsplanungen aber auch die Ausweisung von Wohn- und Gewerbestandorten berühren Umweltbelange.

Die Umweltberatung ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Umwelt, Umweltbelastung, Umweltschutz etc.

- Energieberatung und -planung
Die Energieberatung informiert u.a. über energetische Gebäudesanierung, den Bau von Solaranlagen oder Wärmepumpen. Darüber hinaus werden Informationen zu Fördermöglichkeiten weitergegeben.
- Altlasten und Bodenschutz
Die Umweltabteilung unterhält umfangreiche Kataster und Recherchen zu möglichen Bodenverunreinigungen, die bei neuen Bauvorhaben ausgewertet werden.

Wie und wohin soll und muss sich unsere Stadt entwickeln, um nachhaltig und zukunftsfähig zu sein? Die Umweltabteilung ist Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für alle, die sich am Agendaprozess beteiligen (wollen). Sie fördert und koordiniert in dieser Eigenschaft auch das Projekt ÖKOPROFIT.

- Lokale Agenda 21

Wie und wohin soll und muss sich unsere Stadt entwickeln, um nachhaltig und zukunftsfähig zu sein? Die Umweltabteilung ist Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für alle, die sich am Agendaprozess beteiligen (wollen). Sie fördert und koordiniert in dieser Eigenschaft auch das Projekt ÖKOPROFIT.

Kontakt:

Stadt Dorsten – Planungs- und Umweltamt, Umweltabteilung
Dagmar Stobbe
Tel.: 02362/66-35 20
Fax.: 02362/66-57 15
dagmar.stobbe@dorsten.de
www.dorsten.de

Stadt Haltern am See

FB Infrastruktur und Wirtschaftsförderung



Wesentliches Ziel der Halterner Wirtschaftsförderung ist die Stärkung der lokalen Wirtschaftsstruktur, um Beschäftigung zu sichern und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze zu ermöglichen. Die Stadt leistet hierzu einen aktiven Beitrag durch

- die Bereitstellung von Gewerbeflächen,
- die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und
- die Entwicklung „weicher“ Standortfaktoren (z. B. Wohnen, Bildung, Kultur und Freizeit). Die Bestandsentwicklung, das heißt die Betreuung lokaler Unternehmen, ist wesentlicher Bestandteil des Aufgabenspektrums der Wirtschaftsförderung. Durch den laufenden Kontakt zu den heimischen Betrieben sollen die Rahmenbedingungen für eine zukunftsgerichtete Betriebsentwicklung sichergestellt und anfallende Probleme rechtzeitig erkannt und gemeinsam gelöst werden. Daher engagiert sich die Stadt gern beim Projekt ÖKOPROFIT. Zentrales Element der Dienstleistung Wirtschaftsförderung ist die Lotsenfunktion, d.h. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten sich als zentrale Ansprechpartner für Existenzgründer, bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen an. Sie übernehmen für das Unternehmen die Rolle des Begleiters innerhalb der Verwaltung bzw. des Vermittlers zu externen Anlaufstellen.

Kontakt:

Stadt Haltern am See
FB 60
– Infrastruktur und Wirtschaftsförderung
Maria Lichter / Martina Schweigmann
Tel.: 02364/933-272 /-273
wirtschaftsfoerderung@haltern.de
www.haltern-am-see.de

Stadt Herten

Wirtschaftsförderung



Zentrale Aufgabe der städtischen Wirtschaftsförderung ist die Betreuung und Unterstützung der ortsansässigen Unternehmen. Sie ist dabei zentrale Ansprechpartnerin für sämtliche Angelegenheiten zwischen Unternehmen und Verwaltung. Sie informiert und berät die Unternehmen bei der Standort- und Unternehmensentwicklung. Dazu gehören Informationen, Gespräche und Veranstaltungen sowie Netzwerkarbeit zu den Themenbereichen Gewerbeflächen, Fördermittelberatung und Standortinformationen. Bei der Bestandspflege nehmen die Themen „Energie- und Ressourceneffizienz“ und „Demografie“ einen breiten Raum ein. Eine weitere wesentliche Aufgabe im Bereich der Technologieförderung ist die Förderung der Neuen Energien. Neben der Etablierung des ersten kommunalen Anwenderzentrums für Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie gehört dazu auch, mit den Aktivitäten zum Hertener Klimakonzept 2020 das wirtschaftliche Wachstum der Unternehmen zu fördern. Die Wirtschaftsförderung arbeitet daher aktiv an der Umsetzung des Hertener Klimakonzeptes 2020 mit. Bis zum Jahr 2020 soll der CO₂-Ausstoß in Herten um 91.000 Tonnen sinken (Basisjahr 2006). Dazu gehört auch, die Unternehmerschaft zum Mitmachen zu motivieren. Denn Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Mit dem Projekt ÖKOPROFIT erhalten die Betriebe nicht nur die Möglichkeit, ihre Ressourceneffizienz zu überprüfen, sondern können auch im Austausch mit und von anderen Unternehmen lernen.

Kontakt:

Stadt Herten
Wirtschaftsförderung
Frauke Wiering
Konrad-Adenauer-Straße 9-13
45699 Herten
Tel.: 02366/ 303 617
f.wiering@herten.de

Stadt Marl

Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung



Arbeitsmarktförderung der Stadt Marl

- bietet für jeden Bedarf erschlossene Grundstücke in Industrie- und Gewerbegebieten an,
- hilft beim Planen und Umsetzen von Baumaßnahmen und beim Erledigen behördlicher Schritte,
- berät in Fragen der Investitionsfinanzierung und Zuschussmöglichkeiten,
- vermittelt Kontakte zu Unternehmen, Kreditinstituten und Behörden,
- unterstützt beim Vermarkten und Verwerten von Gewerbeobjekten,
- begleitet Jungunternehmer bei der Existenzgründung,
- pflegt Kontakte zu Beratungseinrichtungen der Außenwirtschaft,
- fördert innovative Entwicklungen in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und Industrieunternehmen. Marl ist im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ als Landesförderungsschwerpunkt ausgewiesen. Ergänzend dazu wurde Marl als EG-Fördergebiet eingestuft. Für die Errichtung, den Erwerb, die Erweiterung und für die Verlagerung von Betrieben können Investitionszuschüsse vom Land NRW gewährt werden. Darüber hinaus ist eine Förderung z.B. über zinsgünstige Kredite aus verschiedenen Programmen (Landes-, Bundes- und EU-Programme) möglich.

Kontakt:

Stadt Marl – Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung
Detlef Schröder
Tel.: 02365/99 22 83
Fax: 02365/99 21 11
detlef.schroeder@marl.de
www.marl.de

Die Kooperationspartner

Stadt Recklinghausen

Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen



Der Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen ist ein wichtiger Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen. Ob es um bauordnungsrechtliche, stadtplanungs- oder umweltbezogene Fragestellung geht, die Mitarbeiter des Fachbereiches bieten kompetente Hilfe an und begleiten bei der Lösungssuche. Der Aufgabenbereich des Fachbereiches wurde um das Themenfeld „Klimaschutz“ mit seinen vielfältigen Facetten erweitert. Mit dem im Frühjahr 2013 vom Rat der Stadt Recklinghausen verabschiedeten Klimaschutzkonzept sind wichtige Entscheidungsgrundlagen erarbeitet worden, um konkrete Vorhaben unter Beteiligung verschiedener Partner im Sinne einer Klimaallianz umsetzen zu können. Der Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen setzt hier Akzente durch Projekte des Umweltmanagement insbesondere zur Information und Sensibilisierung von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bürgerinnen und Bürger zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz als auch im Bereich Bildung („Klimaschutz macht Schule“). Das Projekt „ÖKOPROFIT“ erweitert die Palette der Angebote des Fachbereiches für die verschiedenen Zielgruppen im Klimaschutz. Die Förderung nachhaltigen Wirtschaftens ist ein zentraler Baustein dieses Engagements, das durch „ÖKOPROFIT“ erfolgreich umgesetzt wird.

Kontakt:

Stadt Recklinghausen
Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz
Marion Slota
Tel.: 02361-50-1425
Fax: 02361-50-9-1425
marion.slota@recklinghausen.de
www.recklinghausen.de

Stadt Waltrop

Umweltschutz und Wirtschaftsförderung



Umweltschutz und Wirtschaftsförderung der Stadt Waltrop ergänzen sich, da die meisten Vorhaben sowohl ökologische als auch ökonomische Belange berühren und sind in Waltrop daher gemeinsamer Ansprechpartner

- bei der Bereitstellung von Flächen;
- bei umwelt- und wirtschaftsbezogener Beratung und Planung;
- bei Fragen zu den Umweltmedien: Boden (einschl. Altlasten), Wasser, Luft;
- bei der Betreuung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren;
- bei der Entwicklung und Inszenesetzung „weicher“ Standortfaktoren für Flächennutzer und Betriebe

Hierbei ist die „Lotsenfunktion“ der Stadt das zentrale Element, d.h. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten sich als zentrale Ansprechpartner für Existenzgründer, bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen an. Sie übernehmen für das Unternehmen die Rolle des Begleiters innerhalb der Verwaltung bzw. des Vermittlers zu externen Anlaufstellen. Wesentliche Aufgabe ist auch die Bestandsentwicklung, d.h. Betreuung der lokalen Akteure: Durch den laufenden Kontakt zu den einheimischen Betrieben sollen die Rahmenbedingungen für eine zukunftsgerichtete Betriebsentwicklung sichergestellt und anfallende Probleme rechtzeitig erkannt und gemeinsam gelöst werden. Daher engagiert sich die Stadt Waltrop gern am Projekt ÖKOPROFIT.

Kontakt:

Wirtschaftsförderung
Burkhard Tiessen
Tel.: 02309/930-230
burkhard.tiessen@waltrop.de

Handwerkskammer

Münster



Für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot an - auch zum Umweltschutz. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen. Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei. Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.

Kontakt:

Institut für Umweltschutz
der Handwerkskammer Münster
Dr. Klaus Landrath
Tel.: 0251/705-1310
klaus.landrath@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de

Gelsenwasser AG



GELSENWASSER wurde 1887 im Ruhrgebiet gegründet, um die Montanindustrie und die Menschen der Region mit Wasser zur versorgen und ist heute eines der größten deutschen Wasserversorgungsunternehmen. Weitere Schwerpunkte der Aktivitäten sind Abwasserentsorgung, Energieversorgung sowie Dienstleistungen rund um Wasser und Energie. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen ist partnerschaftlich, was sich auch im Ausland bewährt hat, wo sich GELSENWASSER langfristig in der Tschechischen Republik, in Polen und Frankreich engagiert. Umwelt-Engagement hat bei GELSENWASSER Tradition. Wer mit einer der grundlegendsten Ressourcen wie Wasser arbeitet, geht eine besondere Verpflichtung zu Mensch und Natur ein. Die GELSENWASSER AG hat bereits 1993 damit begonnen, ein Umweltmanagementsystem zu etablieren, und ist seit 1999 gemäß EMAS validiert. In Form von jährlichen Umwelterklärungen berichtet Gelsenwasser über neue Entwicklungen und über das Erreichte. Als Partner und Wasserversorger wünscht die GELSENWASSER AG den am Projekt ÖKOPROFIT beteiligten Unternehmen und Einrichtungen bei der Erreichung der gesteckten Ziele und bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes viel Erfolg.

Kontakt:

GELSENWASSER AG
Barbara Ransiek
Tel.: 0209/708-717
Barbara.Ransiek@gelsenwasser.de
www.gelsenwasser.de

Effizienz-Agentur NRW

Für mehr Ressourceneffizienz



Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.500 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 28 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Ilona Dierschke
Dr.-Hammacher Straße 49, 47119
Duisburg
Tel +49 203 / 378 79-49,
Fax +49 203 / 378 79-44
ild@efanrw.de
www.ressourceneffizienz..de

B.A.U.M. Consult

Wirtschaftlichkeit. Nachhaltigkeit. Zukunft.



B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind: Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT
- FamilyProfit
- Mobil.Pro.Fit

Weiterbildung und Coaching

- Fortbildung Betrieblicher Energie-Effizienz-Manager (B.E.E.)

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH Hamm
Mag. Gudrun Engelhardt
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-181
Fax: 02381/307 21-165
g.engelhardt@baumgroup.de
www.baumgroup.de



Verbreitung von ÖKOPROFIT

Im Jahr 2000 fand in Dortmund das 1. ÖKOPROFIT-Projekt in NRW statt. Seitdem sind in über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen 148 ÖKOPROFIT-Projekte mit 1.730 Unternehmen und damit mehr als 410.000 Beschäftigten erfolgreich durchgeführt worden.

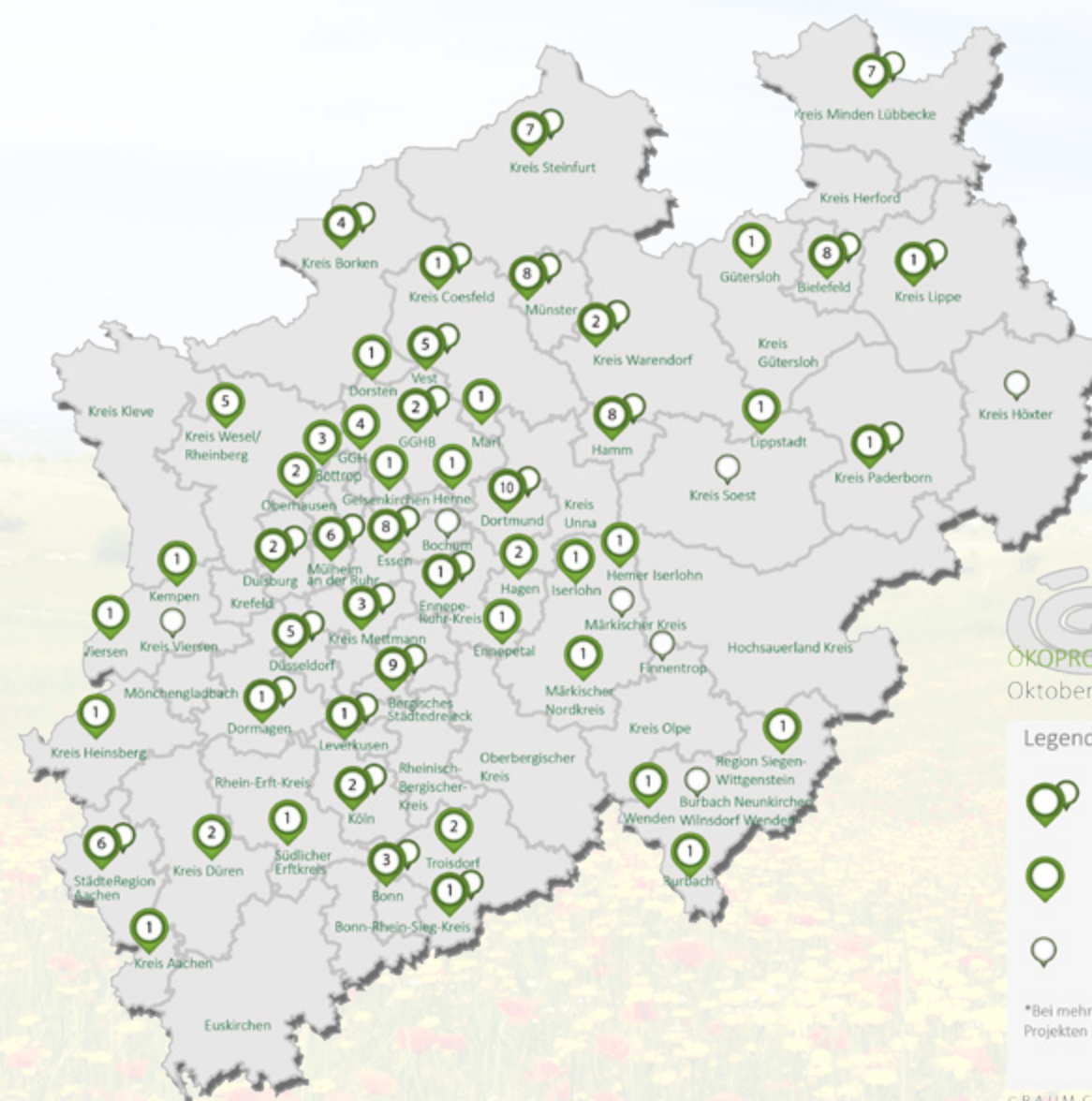
Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt aufgrund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet.

Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 45.000 t
- Energieeinsparung: 643 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,3 Mio. m³
- CO₂-Einsparung: 248.000 t

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf gut 70 Mio. Euro bei einer einmaligen Investitionssumme von über 210 Mio. Euro. Weitere Informationen:

www.oekoprofit-nrw.de



Legende

- Projekt abgeschlossen weiteres Projekt geplant
- Projekt abgeschlossen
- geplantes bzw. laufendes Projekt

*Bei mehreren abgeschlossenen Projekten ist die Anzahl angegeben



© B.A.U.M. Consult

ÖKOPROFIT-Betriebe im Kreis Recklinghausen auf einen Blick

Es geht!

ÖKOPROFIT Marl 2004:

- Diakonie Schacht 6
- Parkhotel Marl
- Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG
- KFU GmbH, Niederlassung Marl
- LWL-Klinik Marl-Sinsen
- Ostgathe-Rottmann GmbH & Co. KG und OSRO GmbH
- Paracelsus-Klinik der Stadt Marl
- Rethmann Sonderabfall GmbH & Co. KG
- RVG Rohrleitungsbau und Versorgungstechnik GmbH
- Volksbank Marl-Recklinghausen eG

ÖKOPROFIT Dorsten 2005:

- Berding Beton GmbH
- delog delsing logistik spedition gmbh
- Enning Automobile GmbH & Co. KG
- E.ON Ruhrgas AG Betriebsstelle Dorsten
- ERFRIG H. Krietemeyer GmbH & Co. KG
- Gesamtschule Wulfen der Stadt Dorsten
- Hubert Strittmatter Systemgastronomie
- Humbert GmbH
- IBR GmbH

ÖKOPROFIT Vest-Recklinghausen 2007:

- BALO-Motortex GmbH
- Berufskolleg Castrop-Rauxel
- Berufskolleg Dorsten
- Einkaufscenter MARLER STERN
- Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
- Gustoland GmbH
- Hans-Böckler-Berufskolleg
- Hüls Service GmbH
- IBING GmbH
- J. Möller GmbH & Co. KG
- Jungblut Maschinenbau GmbH
- Kreis Recklinghausen - Der Vestische Kreis
- Kuniberg Berufskolleg
- RHEINZINK GmbH & Co. KG
- Vestische Straßenbahnen GmbH Willy-Brandt-Gesamtschule der Stadt Marl
- Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG (Rezertifizierung)
- KFU GmbH, Niederlassung Marl (Rezertifizierung)
- LWL-Klinik Marl-Sinsen (Rezertifizierung)
- Parkhotel Marl (Rezertifizierung)

ÖKOPROFIT Vest-Recklinghausen 2008:

- Autohaus Wietholt GmbH & Co. KG
- Automobilgruppe Köpper
- Baubetriebs- und Grünflächenamt, Stadt Haltern am See
- Berufskolleg Ostvest
- Breilmann KG
- Dipl.-Ing. Dr. E. Vogelsang GmbH & Co. KG
- Dorstener Drahtwerke H. W. Brune & Co. GmbH
- EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel - AöR
- GBT-BÜCOLIT GmbH
- Haus Vogelsang GmbH
- KSK Kuhlmann-System-Kühltechnik GmbH
- S&B Industrial Minerals GmbH
- St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH
- St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten
- St. Sixtus Hospital
- Stadt Marl Jugendamt mit drei Kindertageseinrichtungen
- Stadtbetrieb Immobilienwirtschaft Riegelhaus
- Vestische Caritas-Kliniken GmbH Krankenhaus St.-Laurentius-Stift
- Vestische Caritas-Kliniken GmbH St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
- Vestische Caritas-Kliniken GmbH Vestische Kinder- und Jugendklinik
- RVG Rohrleitungsbau und Versorgungstechnik GmbH (Rezertifizierung)

ÖKOPROFIT Vest-Recklinghausen 2011:

- Essex Pharma Development GmbH, Waltrop
- Freizeitbad Aquarell, Stadtwerke Haltern am See
- Grimme-Institut - Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH, Marl
- Klinikum Vest GmbH - Behandlungszentrum Paracelsus-Klinik, Marl
- Klinikum Vest GmbH - Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen
- Kreis Recklinghausen - Baubetriebshof, Haltern am See
- Kreis Recklinghausen - Kreisgartenbaulehrbetrieb, Datteln
- L. Priebs GmbH & Co. KG, Haltern am See
- Seniorenzentrum Hirschkamp GmbH & Co. KG, Waltrop
- Stadt Marl - Gemeinschaftsgrundschule Harkort, Marl
- Stadt Marl - Gemeinschaftsgrundschule Pestalozzi, Marl
- Stadt Marl - Glück auf-Schule, Marl
- Stadt Marl - Kindertagesstätte Blauland, Marl
- Stadt Marl - Kindertagesstätte Zwergenland, Marl
- Ver- und Entsorgungsbetrieb Waltrop AöR

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2012/2013:

- AWO Kindertageseinrichtung Am Park
- eCO2_print GmbH & Co. KG
- Euroquarz GmbH, Lieferwerk Dorsten
- Harold Scholz & Co. GmbH Farbpigmente
- Hof Hagedorn
- Klaeser Internationale Fachspedition und Fahrzeugbau GmbH
- KSR Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
- LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH
- Lebenshilfe Dorsten gemeinnützige GmbH - Wohnstätte Villa Keller
- Lebenshilfe Dorsten gemeinnützige GmbH - Integratives Familienzentrum Pustebume
- ReFood GmbH & Co. KG
- Schloemer GmbH Technischer Großhandel
- Stadt Marl: August-Döhr-Schule
- Stadt Marl: Haard-Johannesschule
- Stadt Marl: Overbergschule
- Stadt Marl: Grundschule Sickingmühle
- Rezertifizierer
- S+ B Industrial Minerals GmbH
- Städtische Kindertagesstätte Wirbelwind
- Städtische Kindertagesstätte Zwergenland

ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2014/2015

- Adolf-Schmidt-Bildungszentrum Haltern am See
- BAUM Zerspanungstechnik e.K.
- BFUB - Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH
- HELLA KGaA Hueck & Co.
- HVHS G. Könzgen gem. GmbH
- Johann Spielmann GmbH „Stiftsquelle“
- Lebenshilfe Waltrop
- Otto-Burrmeister Realschule
- Raiffeisen Emscher Lippe
- Sparkasse Vest Recklinghausen
- Städtisches Familienzentrum IdeenReich
- Stadt Marl: Bartholomäusschule
- Käthe-Kollwitz-Schule
- Kita Lummerland
- Rezertifizierung:
- LWL Klinik Marl Sinsen
- Grundschule Sickingmühle

Sie wollen mit Ihrem Unternehmen in der nächsten Projektrunde dabei sein?
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Jutta Emming

Kreis Recklinghausen
Tel.: 02361/53-6033
jutta.emming@kreis-re.de

Impressum

Herausgeber: Kreis Recklinghausen

Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH

Gestaltung und Layout: B.A.U.M. Group, A. Haoua

Texte und Bilder: Die 16 Betriebe sowie die Kooperationspartner,
Halturner Zeitung - Benjamin Glöckner

Druck: Woeste Druck

Oktober 2015

Auflage: 1.000

100% Recyclingpapier und klimaneutral gedruckt



Das Projekt ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen 2014/2015 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

